

Literaturauswahl zu Nicaragua

zusammengestellt von Julia Gaßner (juga82@web.de)

BELLETRISTIK

BELLI, GIOCONDA:

Die Verteidigung des Glücks: Erinnerungen an Liebe und Krieg
dtv, 2002, 480 Seiten

Wenn man nicht wüsste, dass das Geschriebene die Erinnerungen Gioconda Bellis sind, könnte man meinen, einen seichten Thriller zu lesen: ein bisschen Liebe, Sex, Tod und eine Portion Gewalt. Doch das Ganze beruht auf Erlebtem. Nicht alles ist im melodramatischen Stil geschrieben. Belli kann auch im nüchternen Erzählstil berichten. Ein durchaus kritischer – nicht idealisierender – Rückblick auf den Sandinistischen Widerstand in Nicaragua, gespickt mit sehr Persönlichem von Gioconda Belli.
(Jan Rintelen, <http://www.rezensionen.ch/>)

Bewohnte Frau

dtv, 1991, 347 Seiten

Roman über eine nicaraguanische Tochter aus gutem Hause, die nach dem Studium in Europa durch Umwege Mitglied in der sandinistischen Befreiungsbewegung wird. Die Diskussion um die Rolle der nicaraguanischen Frau, einerseits als »schönes Geschlecht« und andererseits als gleichberechtigte Kämpferin, wird hier behandelt und leider oftmals in Klischees erstickt. Das Buch ist dennoch interessant zu lesen, da die Stimmung einer nicaraguanischen Stadt atmosphärisch eingefangen wird.

und weitere Bücher von Belli

CARDENAL, ERNESTO:

Das Evangelium der Bauern von Solentiname.
Gespräche über das Leben Jesu in Lateinamerika.
Hammer Verlag, 1991, 678 Seiten

Am 13. Februar 1966 gelangte Cardenal mit William Agudelo und Carlos Alberto nach Solentiname, um dort eine christliche, klosterähnliche Kommune zu gründen. Durch diese Gemeinschaft wurde Solentiname als Ort der Besinnung, der Poesie und der Solidarität mit den Ärmsten der Armen weltberühmt. Neben Cardenals literarischen Arbeiten, die dort entstanden sind (»Orakel über Managua«, »In Kuba« etc.), ist vom Zusammenleben und -arbeiten mit den Bauern und Fischern dieser 38 Inseln im Großen See von Nicaragua ein unvergleichbares Dokument entstanden: »Das Evangelium der Bauern von Solentiname«.
(<http://www.hood.de/>)

Im Herzen der Revolution 1-3

Hammer-Verlag, 2004, 303 Seiten; und weitere Bücher von Cardenal

Beginnend mit den Aufständen der Intellektuellen in den 50er Jahren, widmet sich Ernesto Cardenal im letzten Band seiner Erinnerungen ausführlich den Ereignissen der sechziger und siebziger Jahre: der Unterstützung des politischen Widerstandes von Solentiname aus, den Streiks und Demonstrationen, die der Priester und Dichter als Sprecher begleitete. Cardenal erzählt vom weltweiten Aufbau der Solidaritätsbewegungen, von den Gesprächen mit Gaddafi, Ayatolla Khomeini, Willy Brandt, Fidel Castro. Er lässt seine Zeit als Kulturminister Revue passieren und endet schließlich mit seinem Austritt aus der FSLN.

(Klappentext Band 3)

RAMIREZ, SERGIO:

Adios Muchachos! Eine Erinnerung an die sandinistische Revolution

Hammer Verlag, 2001, 280 Seiten

Sergio Ramirez hat als wichtigste Gestalt der bürgerlichen Opposition und als gewählter Vizepräsident Nicaraguas die Ereignisse der 70er und 80er Jahre hautnah miterlebt. Er benutzt seinen Rückblick nicht zur Abrechnung mit der jetzigen Führung der Sandinisten, mit der er gebrochen hat, um eine eigene Partei zu gründen. Ihm ist es wichtiger, zu erzählen - und Erkenntnisse für die Zukunft zu gewinnen.

(Klappentext)

RUSHDIE, SALMAN:

Das Lächeln des Jaguars

Droemer Knauer, 2001, 205 Seiten

Der Schriftsteller besucht in den achtziger Jahren die junge sandinistische Regierung und schreibt über ihre Vorhaben und ihre Niederlagen, umgeben von Krieg und Repression. Bei dem alles bleibt ihm ein ironischer, liebevoller und kritisch-distanzierter Blick mit Hilfe dessen sich die Leser ein gutes Bild der damaligen Verhältnisse machen können.

SCHÖNHERR, DIETMAR:

Nicaragua, mi amor.

Tagebuch einer Reise und das Projekt Posolera.

Hammer Verlag, 1986

Die blutroten Tomaten der Rosalia Morales.

Zweite erweiterte Liebeserklärung an eine unwirsche Geliebte.

Eichborn Verlag, 2000, 139 Seiten

Der prominente Schauspieler, Autor und Entwicklungshelfer Dietmar Schönherr hat wieder einmal ein Buch vorgelegt; im Untertitel wird es als die Erneuerung eines Liebesschwurs ausgewiesen. Es geht also nicht um die ewige, sondern um eine Liebe, die offensichtlich vielen Belastungen ausgesetzt ist und von Zeit zu Zeit solcher Bekenntnisse bedarf. Realismus ist also angesagt, nicht Idealismus, von dem allein sich die sogenannte Dritte Welt nichts abbeißen kann. Objekt der Begierde ist natürlich Nicaragua, »Nicaragüita« (S. 30), dem/der Schönherr seit 1985 aufs Engste verbunden ist. Anekdotenhaft und lose aneinander gereiht, werden skurrilste Episoden und Abenteuer geschildert, deren Glaubwürdigkeit Schönherr vermutlich jeweils mit einem „Ich bin dabei gewesen!“ untermauern kann.

(Arno Rußegger, <http://www.literaturhaus.at/buch/buch/rez/schoenherr/>)

DOROTHEE SÖLLE / HORST GOLDSTEIN (Hg.)

Dank sei Gott und der Revolution. Christen in Nicaragua.
rowohlt, 1984

Nicaragua und zumal die Kirche in Nicaragua sind bei uns Stein des Anstoßes und zum Element des Widerspruchs geworden, schreiben die Autoren dieses Buches.

FACHLITERATUR

BMZ (Hg.) (o.J.):

Entwicklungspolitik im Wandel. 40 Jahre deutsche Entwicklungspolitik.
Berlin

Ihne/Wilhelm (2006):

Entwicklungspolitik.

Nuscheler, Franz (2005):

Entwicklungspolitik.

Lehr- und Arbeitsbuch.

Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Menzel, Ulrich. (1994):

Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie
Hamburg

ZEITSCHRIFTEN

Entwicklungspolitik »Eins«,
herausgegeben vom epd

Envío, revista mensual de la Universidad Centroamericana (UCA),
Managua, <http://www.envio.org.ni>

»E+Z«

Lateinamerika Nachrichten, Berlin; www.lateinamerikanachrichten.de